

Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
zur **Kommandanten-Dienstversammlung**
und **Kreisfeuerwehrverbandsversammlung**
am **29.03.2017 um 19:30 Uhr**
in **Pocking, Stadthalle**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Die Feuerwehr bewegt die Politik – auch die große Politik, denn: Professionelle Führungskräfte vor Ort, ein schlagkräftiger Feuerwehrverband und die gute Zusammenarbeit aller Verantwortlichen auf lokaler Ebene bewirken eine starke Position.

Oder um es kurz zusammen zu fassen:
DAS WORT DER FEUERWEHREN HAT GEWICHT!

Daher geht heute mein großer Dank an die Führungskräfte und den Kreis-Feuerwehrverband.

Füreinander einstehen und im Team Hilfe leisten, gehört zum Selbstverständnis jeder Feuerwehr. Gemeinsam gelingt einfach mehr.

Das beweisen auch die aktuellen Verbesserungen, die Feuerwehrführungskräfte, Verband und Politik gemeinsam erreichen konnten.

Ich will daher heute auf die Neufassung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes eingehen, weil hier an zwei wichtigen Punkten angesetzt wurde, die für die Zukunft entscheidend sind:

Wie gewinnen wir junge Menschen für unsere Feuerwehren und wie gehen wir mit der Erfahrung um, die langjährige Aktive mitbringen?

Um die Freiwilligen Feuerwehren zukunftsfähig zu machen, sind zur Nachwuchsgewinnung sogenannte 'Kinderfeuerwehren' möglich und das Höchstalter für den aktiven Feuerwehrdienst wird von 63 auf 65 Jahre heraufgesetzt werden.

Weiter sieht das geänderte Gesetz unter anderem die Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen und die Entlastung der Kreisbrandräte vor.

Unsere Feuerwehren brauchen unbedingt ausreichenden Nachwuchs. Kinder und Jugendliche sind unsere Retter von morgen!

Wir schaffen daher für die Gemeinden die Möglichkeit, mit Kinderfeuerwehren schon frühzeitig Kinder an unsere kommunalen Feuerwehren heranzuführen.

Dort werden sie von klein auf und altersgerecht mit den Tätigkeiten der Feuerwehr vertraut gemacht.

Dass der aktive Feuerwehrdienst nicht mehr wie bisher zwingend mit dem 63. Lebensjahr endet, sondern bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres möglich ist, werte ich als großartiges Signal gerade an unsere erfahrenen Kameraden!

Ihr Wissen und Know-how aus jahrzehntelanger Praxis ist unschätzbar. Es wäre schade, dieses ungeheure Potential nicht zu nutzen!

Anrede

Die große Politik ist das Eine, aber was tun wir vor Ort?

Natürlich sind hier finanzielle Fragen immer wichtig.

Darum ist der Ansatz für die Unterstützung der Hilfs- und Rettungsorganisationen im Haushalt des Landkreises nicht nur eine „Haushaltsstelle“, sondern auch ein Bekenntnis zu den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern!

Für 2017 sind dafür knapp 141 000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Der „Tag der Hilfsorganisationen“, findet heuer am 28. April in Vilshofen statt. Schon jetzt Danke für die Vorbereitungsarbeiten und die Durchführung!

Und ein großer Dank für ehrenamtlichen Einsatz vieler Feuerwehrfrauen und – männer an den Schulen.

Hier wird durch erfahrene Praktiker Feuerwehr für die Kinder hautnah erlebbar.

Ein großer Dank geht auch an KBR Josef Ascher und das engagierte Team der Feuerwehrführungskräfte im Landkreis; und an Verbands-Vorstand Alois Fischl und seine Kollegen in der Vorstandschaft.

Sie alle leisten wertvolle und kollegiale Arbeit zum Wohl der Sicherheit im Landkreis.

Gemeinsam konnten viele Anregungen aus der Praxis platziert werden. Davon profitiert die Feuerwehrfamilie in ganz Bayern!

Der Landkreis steht zu seinen Feuerwehren, die Feuerwehren stehen zum Landkreis: Das ist ein Team mit Zukunft!!